



überliefert, nachdem er von der langen Überfahrt endlich in der Hafenstadt Akko ankam. So berichtet der Biograph:

„Obwohl er völlig erschöpft und schwer erkrankt war, tanzte er von überströmender Freude, das Land seines Herrn und seiner Mutter Maria betreten zu dürfen!“

Es kommt nicht von ungefähr, dass die Franziskaner an fast allen Biblischen Stätten wirken, insgesamt sind es 50. Seit dem 14. Jahrhundert sind sie von der Kirche offizielle ‚Wächter der heiligen Stätten‘. Die ‚Brüder mit dem Strick‘, wie sie im Orient genannt werden, unterhalten nebst den erwähnten biblischen Stätten auch die verschiedensten karitativen Werke und Schulen. Einiges davon werden wir selbst zu sehen bekommen.

Unsere Reise ins Hl. Land ist als Pilger- und nicht als Touristenreise gedacht. Wir verzichten also bewusst auf touristische Attraktionen. Wir nehmen uns täglich Zeit zum gemeinsamen und persönlichen Beten. Die tägliche Messe in den Heiligtümern soll gleichsam der Höhepunkt des Tages bilden.

Die Wallfahrt ist sorgfältig vorbereitet. Zu unserer Wallfahrtsorganisation steht Frau Samara, die Leiterin des Reisebüros in Jerusalem, kundig zur Seite. Ich bin überzeugt, dass diese Wallfahrt für uns alle ein geistliches Erlebnis wird.

In diesem Sinne möchte ich Sie zu einer Vororientierung und zum gegenseitigen Kennen lernen auf den Sonntagnachmittag, **08. Jan. 2012**, um 14.30h ins Kloster Näfels einladen. Ich hoffe, dass zu diesem Anlass möglichst viele von Ihnen teilnehmen können.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen im kommenden Jahr.

Mit besten Segensgrüssen, Pax et Bonum

P. Gottfried Egger OFM

Adelbert Imboden LTH

Geistliche Leitung

P. Gottfried Egger OFM

C.P. 334

8752 Näfels 041 55 612 28 18

kommissariat@franziskaner.ch

Kommissariat des Hl. Landes

Fax 041 55 612 28 27

Anmeldung

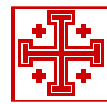
Adelbert Imboden

C.P. 356

3900 Brig 079 750 11 11

www.wallfahrten.ch

Fax.027 924 31 82

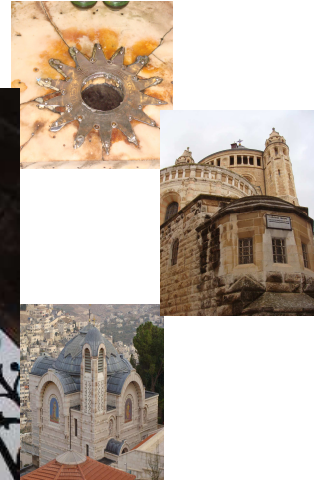


Franziskanische Wallfahrt in die Heimat Jesu



DAS LAND DER BIBEL

Mit P. Gottfried Egger OFM
Kommissariat des Hl. Landes



Wallfahrt
vom

19. - 29.

März

2012

11 Tage

**„DURCHZIEHE DAS GANZE LAND IN ALLEN
RICHTUNGEN; ES IST DEIN BESITZ, ICH GEBE ES DIR“**

Wallfahrtsprogramm

1. Tag, Montag, 19. März

Zürich-Tel Aviv, Begrüssung durch unser Reisebüro und unseren Chauffeur, Transfer zum Pilgerhaus Casa Nova in Bethlehem - Abendessen

2. Tag, Dienstag, 20. März

V: Besuch, der Geburtskirche, Geburtsgrotte und Nebengrotten –Gang zur Milchgrotte –

N: Besuch des Babyhospital, Hirtenfelder und Messe

3. Tag, Mittwoch, 21. März

V: Besuch in Ain Karem, Messe im Benediktusheiligtum

N: Jerusalem Christl. Zion: Abendmahlsaal, Dormitio Mariae, St. Peter in Gallicantu, ev. Klagemauer, zur Pensin in Jerusalem

4. Tag, Donnerstag, 22. März

V: Auf den Ölberg (Blick auf die Stadt Jerusalem ist mit dem Morgenlicht am Besten), Stadtrundschau, Himmelfahrtskapelle, Vater unser-Heiligtum, Gang nach Dominus Flevit, Besuch des Garten Gethsemane, Kirche der Nationen, Gethsemane Grotte, Mariengrab

N: Erklärung der Grabeskirche in der Pension, danach zur Klagemauer.

5. Tag, Freitag, 23. März

Ganz in der Frühe Kreuzweg, V: St. Anna, Bethesda –Teich, Via Dolorosa, Verurteilungs- und Geisselungskapelle.

N: frei zum Beten und Einkaufen

6. Tag Samstag, 24. März

V: Abfahrt nach Jericho. In Jericho Franziskanerkirche die hl. Messe, danach Begegnung mit P. Ibrahim, Besuch des Versuchungsberges, Mittagessen in Jericho.

N: Samaria.

7. Tag, Sonntag, 25. März *Ruhetag!*

V: Messe bei den „Kleinen Brüdern“ in Nazareth (Ort, wo der Sel. Charles de Foucauld gelebt hat) – Besuch bei den Klarissen (freiwillig)- Mittagessen in der Pension

N: Besichtigung der Verkündigungs- und Josefskirche
freiwilliges Angebot: Gang zum Marienbrunnen und ehemaliger Synagoge.

8. Tag, Montag, 26. März Ganzer Tag um den See herum:

V: Seligpreisungen, Kafarnaum, Tabga, Seeüberfahrt: Petrusfisch

N: Caesera Philippi (Jordanquellen), ev. Richtung Golan.

9. Tag, Dienstag, 27. März

V: Karmelberg Messe, Haifa: Haus der Gnade

N: Besuch des Taborberges

10. Tag, Mittwoch, 28. März

V: Besuch des Heiligtums in Kanaa – Mittagessen in der Pension

N: frei

11. Tag, Donnerstag, 29. März Rückflug in die Schweiz

Abschlussgottesdienst mit Segnung der Devotionalien in Jaffa.

Abfahrt von Jaffa Richtung Tel Aviv – Rückflug nach Zürich



Liebe Pilger, lieber Pilger

Es freut mich, dass Sie sich für unsere Wallfahrt in die Heimat Jesu (Palästina/Israel) im *Frühjahr 2012* angemeldet haben.

Eine Wallfahrt ins Hl. Land bedeutet in besonderer Weise mit dem „Fünften Evangelium“ Jesu, wie seine Heimat genannt wird, in Kontakt zu kommen.

Eine christliche Pilgerin, ein christlicher Pilger reist nicht nur ins Hl. Land, um eine besondere Landschaft mit orientalischem Charakter und historischen Bauwerken zu bestaunen, sondern um Jesus und seine Heimat spürbar zu erleben, auf dem geschichtlichen Boden des auserwählten Volkes und auf dem Boden der Urkirche zu stehen und zu wandeln. Natürlich kann man Gott überall anbeten und den Erlöser im Geiste auf seinem Weg begleiten.

Aber es ist doch eine ganz besondere Gnade, das an Ort und Stelle zu tun, wo unser Herr und Erlöser auf die Welt kam, lebte und wirkte, an jenen Stätten verweilen zu können, die durch seine Geburt, seine Wunder, sein Leiden und Sterben, ja seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt geheiligt sind. Das bedeutet im wahrsten Sinne das ‚Fünfte Evangelium‘ erleben! Deshalb wird es mit Recht *„Heiliges Land“* genannt; denn hier hat sich Gott geoffenbart!

Gerade an all diesen Stätten, in den Landschaftsstrichen mit Hügeln und Tälern, Wüsten und Gewässern des Gelobten Landes, scheint uns Gott noch näher zu sein. Texte der Bibel sprechen hier lauter und eindringlicher, nehmen gleichsam Farbe und Gestalt an. Die Bibel kommt uns durch eine solche Wallfahrt noch näher. Die biblischen Ereignisse fangen in uns auf einmal ganz anders zu leben. Immer wieder bezeugen TeilnehmerInnen:

Nach der hl. Land-Wallfahrt erlebe ich die Bibel noch intensiver!

Wallfahren ins Hl. Land bedeutet immer auch, zu den Wurzeln des Glaubens zurückzukehren. So ist diese Wallfahrt eine Reise der Solidarität mit einheimischen Christen, denen wir in verschiedenen Momenten begegnen können.

Unsere Wallfahrt ist eine franziskanische Wallfahrt. Es wird uns eine interessante Episode aus dem Leben des hl. Franz von Assisi mit dem Hl. Land

